

## **Haushalt 2014 der Stadtkämmerei**

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung:  
jährlicher Bericht zur Zielgruppenanalyse

1 Anlage

## **Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12883**

### **Beschluss des Finanzausschusses vom 26.11.2013 (VB)**

Öffentliche Sitzung

### **Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 für die Stadtkämmerei - Referat; Ziele 2014
Inhalt	Haushalt 2014 der Stadtkämmerei: Ziele, Produkte, Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt; Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung: jährlicher Bericht zur Zielgruppenanalyse
Entscheidungsvorschlag	<p>Den Stadtratszielen der Stadtkämmerei für das Jahr 2014 wird zugestimmt, die dargestellten Referats- und Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Stadtkämmerei wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2014 den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Planung produktorientierter Haushalt 2014, Stadtkämmerei - BKR 0350; Ziele; Produkte; Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt; Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung

**Haushalt 2014 der Stadtkämmerei**

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung:  
jährlicher Bericht zur Zielgruppenanalyse

1 Anlage

**Sitzungsvorlagen-Nr. 08-14 / V 12883**

**Beschluss des Finanzausschusses vom 26.11.2013 (VB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>2</b>
1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt	2
1.1 Erträge/Erlöse/Einzahlungen	4
1.2 Aufwand/Kosten/Auszahlungen	5
2. 6. Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 - 2018	7
3. Produkte	7
4. Ziele	7
5. Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung: jährlicher Bericht zur Zielgruppenanalyse	7
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>8</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>8</b>

## I. Vortrag des Referenten

### 1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt

Der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt der Stadtkämmerei wurden bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen in der Vollversammlung des Stadtrats am 23.10.2013 zum Haushaltsplan 2014 eingebracht. Die einzelnen Bände der Referatsteilhaushalte aus dieser Sitzung bilden auch die Beratungsgrundlage für die Fachausschusssitzungen, auf eine erneute Vorlage wird daher verzichtet. In diesem Beschluss werden nur auszugsweise die für die Stadtkämmerei wesentlichen Positionen dargestellt.

Der **Teilergebnishaushalt** enthält alle zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge. Zu den zahlungswirksamen Ansätzen gehören alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres. Zu den nicht zahlungswirksamen Ansätzen gehören alle sonstigen Kosten und Erlöse wie z. B. die kalkulatorischen Zinsen, Abschreibungen, personalwirtschaftliche Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit sowie interne Verrechnungen wie Steuerungsumlage und Interne Leistungsverrechnung (ILV) zwischen den Referaten. Nachfolgend die für die Stadtkämmerei wesentlichen Positionen im Teilergebnishaushalt:

Ertrags- und Aufwandsarten			Ist 2012	Plan 2014	Ist-/Plan- Abweichung
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.624	32.600	-24
5	+	Auflösung von Sonderposten	638	200	-438
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.954	44.000	46
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	436.241	311.400	-124.841
8	+	Sonstige ordentliche Erträge	18.430.235	9.464.900	-8.965.335
	+/-	noch nicht im System erfasste Änderungen	0	-2.300	-2.300
<b>S1</b>	=	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>18.943.692</b>	<b>9.850.800</b>	<b>-9.092.892</b>
11	-	Personalaufwendungen	26.639.899	26.582.200	-57.699
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.558.994	12.501.000	1.942.006
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.460.167	10.274.000	813.833
14	-	Planmäßige Abschreibungen	341.919	288.800	-53.119
15	-	Transferaufwendungen	18	0	-18
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.042.132	1.916.300	-2.125.832
	+/-	noch nicht im System erfasste Änderungen	0	-200	-200
<b>S2</b>	=	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>51.043.129</b>	<b>51.562.100</b>	<b>518.971</b>
<b>S3</b>	=	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-32.099.437</b>	<b>-41.711.300</b>	<b>-9.611.863</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	22.865.418	24.292.500	1.427.082
22	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.537.588	7.341.300	1.803.712
<b>S8</b>	=	<b>Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S1, S2, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-14.771.607</b>	<b>-24.760.100</b>	<b>-9.988.493</b>

Die Ausgaben für Investitionen sind hier nicht abgebildet. Die Auswirkungen der Investitionen sind jedoch periodenbezogen über die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen sichtbar.

Der **Teilfinanzhaushalt** beinhaltet alle zahlungswirksamen Ansätze einschließlich der in der Periode im Mehrjahresinvestitionsprogramm geplanten Investitionen. Die im Teilfinanzhaushalt aufgeführten Positionen sind mit Ausnahme der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten auch im Teilergebnishaushalt enthalten. Nachfolgend die für die Stadtkämmerei wesentlichen Positionen im Teilfinanzhaushalt:

Ein- und Auszahlungsarten			Ist 2012	Plan 2014	Ist-/Plan- Abweichung
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.448	32.600	152
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.300	44.000	700
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	534.167	311.400	-222.767
7	+	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.050.478	9.397.900	3.347.422
<b>S1</b>	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.660.393</b>	<b>9.784.000</b>	<b>3.123.607</b>
9	-	Personalauszahlungen	26.602.090	26.543.800	-58.290
11	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.328.920	10.274.000	1.945.080
12	-	Transferauszahlungen	18	0	-18
13	-	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.070.647	1.954.700	-115.947
<b>S2</b>	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>37.001.675</b>	<b>38.772.500</b>	<b>1.770.825</b>
S3		Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-30.341.282	-28.988.500	1.352.782
S4	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0
22	-	Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	125.899	65.000	-60.899
<b>S5</b>	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (= Zeilen 20 bis 25)	<b>125.899</b>	<b>65.000</b>	<b>-60.899</b>
S6		Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-125.899	-65.000	60.899
S7		Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbe- trag (= Saldo S3 und S6)	-30.467.181	-29.053.500	1.413.681

### Budgetanpassung im Planungsverlauf

Ausgangsbasis für die Haushaltsplanung 2014 sind die Ist-Daten 2012. Diese wurden um die sog. vor- und fremdbestimmten Veränderungen (auf Basis von Beschlüssen des Stadtrats oder gesetzlicher Veränderungen) sowie die Ist-Korrekturen (z.B. Korrekturen einmaliger Vorgänge) angepasst. Diese Veränderungen wurden im Zuge der Modellrechnung verwaltungsintern mit der zuständigen Hauptabteilung II der Stadtkämmerei abgestimmt.

Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen im Teilhaushalt der Stadtkämmerei getrennt nach Erträgen/Erlösen/Einzahlungen und Aufwendungen/Kosten/Auszahlungen begründet.

## 1.1 Erträge/Erlöse/Einzahlungen

Die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge/Erlöse beträgt im Plan für 2014 9.850.800 €. Hinzu kommen 24.292.500 € Erträge/Erlöse aus Internen Verrechnungen (Erlöse aus der Steuerungsumlage). Das Einzahlungsbudget liegt mit 9.784.000 € nur geringfügig unter den ordentlichen Erträgen.

Im Vergleich zu den Ist-Zahlen 2012 kam es zu folgenden wesentlichen Veränderungen:

- **Kostenerstattungen und Kostenumlagen:**  
Die geplanten Erträge/Erlöse für Kostenerstattungen und Kostenumlagen in 2014 gingen im Vergleich zum Ist 2012 um rund 125 Tsd. € zurück. Hauptursache hierfür sind Veränderungen in den Produkten sowie die auch deshalb zu erwartenden geringer ausfallenden Erträge/Erlöse aus den Kostenerstattungen der Eigenbetriebe für die Steuerungsumlage. Dies ist wiederum zurück zu führen auf die geänderten Leistungsmengen bzw. die geänderten Verhältnisse bei der Verrechnung der Steuerungsunterstützungsprodukte an den Hoheitsbereich und die Eigenbetriebe. Diese Veränderungen sind ebenfalls ursächlich für die Reduzierung im Bereich der Einzahlungen für Kostenerstattungen und Kostenumlagen um rund 223 Tsd. €.
- **Sonstige Ordentliche Erträge/Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit:**  
Der Planwert 2014 weicht mit - 8.965 Tsd. € deutlich vom Ist-Wert 2012 ab. Das liegt aber nicht allein an der geänderten Planung für 2014, sondern die Ursachen liegen hier vor allem an Sondereffekten im Ist 2012. Hierzu haben wir bereits ausführlich im Rechenschaftsbericht 2012 Stellung genommen. Im Ist 2012 stiegen die sonstigen ordentlichen Erträge vor allem wegen der Erträge/Erlöse für Nebenforderungen (Mahngebühren, Säumniszuschläge, Verzugszinsen und Vollstreckungsgebühren etc.) und wegen der nicht planbaren Einzelwertberichtigungen i.H.v. 8.293 Tsd. € deutlich an. Beim Vergleich der Ist-Werte 2012 mit dem Plan 2014 kommt es deshalb zu dieser deutlichen Abweichung. Ob es auch 2014 wieder zu einem erhöhten Wert von Einzel- und/oder Pauschalwertberichtigungen kommen wird, kann nicht voraus geplant werden.  
Hierbei handelt es sich zudem um einen nicht zahlungswirksamen Sachverhalt, weshalb sich der Ist-Plan-Vergleich im Bereich der sonstigen Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit völlig anders darstellt. Hier sind die geplanten Einzahlungen für 2014 im Vergleich zum Ist 2012 um 3.347 Tsd. € deutlich angestiegen. Ursache hierfür ist ein negativer Betrag im Ist 2012 auf Kassenrest i.H.v. 3.351 Tsd. €, welcher nicht in die Planung für 2014 übernommen wurde. Damit erklärt sich fast vollständig der höhere Planwert 2014.

- Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen:  
Die Erträge/Erlöse der Stadtkämmerei aus den Internen Verrechnungen (Steuerungsumlage) im Teilergebnishaushalt sind im Vergleich zum Ist 2012 um 1.427 Tsd. € gestiegen. Hauptursächlich hierfür sind Veränderungen in den Kostenrechnungsstrukturen, insb. bei den Produkten und im Wertefluss, aber auch gestiegene Produktkosten und ordentliche Aufwendungen.

## 1.2 Aufwand/Kosten/Auszahlungen

Die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen/Kosten beträgt im Plan für 2014 51.562.100 €. Hinzu kommen 7.341.300 € Aufwendungen/Kosten aus Internen Verrechnungen (Kosten aus der Internen Leistungsverrechnung und der Steuerungsumlage anderer Referate). Das Auszahlungsbudget liegt bei 38.772.500 € für die laufende Verwaltungstätigkeit zzgl. 65.000 € für das bewegliche Anlagevermögen (investiv).

Im Vergleich zu den Ist-Zahlen 2012 kam es zu folgenden wesentlichen Veränderungen:

- Versorgungsaufwendungen:  
Während die Aufwendungen/Kosten/Auszahlungen für das Personal nahezu unverändert blieben (leichter Rückgang im Vergleich zum Ist 2012) sind die Versorgungsaufwendungen für personalwirtschaftliche Rückstellungen, insb. die Pensions- und Beihilferückstellungen, im Plan 2014 im Vergleich zum Ist 2012 deutlich um 1.942 Tsd. € gestiegen. Im Gegenzug sanken die Erlöse/Erträge aus der Auflösung dieser Rückstellungen. Die Plan-Beträge für die personalwirtschaftlichen Rückstellungen werden zentral vom Personal- und Organisationsreferat ermittelt. Auf die Höhe dieser Beträge hat die Stadtkämmerei keinen Einfluss.
- Aufwendungen und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen:  
Sowohl im Teilfinanz- als auch im Teilergebnishaushalt ist der Planbetrag für 2014 für diese Position mit 10.247 Tsd. € identisch. Aufgrund der unterschiedlichen Ist-Beträge in 2012 sind aber unterschiedliche Abweichungsbeträge zu erläutern. Die Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Ist 2012 um 814 Tsd. €, die Auszahlungen um 1.945 Tsd. €. Die Unterschiede der Ist-Beträge in 2012 im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt beruhen auf der Berücksichtigung der Rückstellungen für IT@M i.H.v. 1.129 Tsd. € im Teilergebnishaushalt.

Folgende vor- und fremdbestimmte Veränderungen sowie Ist-Korrekturen wurden in der Planung für 2014 aufgrund der verwaltungsinternen Abstimmung in der Modellrechnung sowohl im Teilfinanz- als auch im Teilergebnishaushalt umgesetzt:

- Erhöhung der Aufwendungen/Kosten/Auszahlungen für IT@M um 826 Tsd. € für die IT-Projekte Treasury (378 Tsd. €) und PSCD (216 Tsd. €) sowie für die Cluster Fachverfahren (196 Tsd. €) und Telekommunikation (36 Tsd. €),
- einmalige Erhöhung der Aufwendungen/Kosten/Auszahlungen für das Projekt PSCD im Rahmen der Verlängerung des Projekts gem. Stadtratsbeschluss vom 28.11.2012 um 338 Tsd. € (ohne die Zahlungen an IT@M),
- einmalige Erhöhung der Portokosten für die SEPA-Anschreiben im Rahmen der Einführung von SEPA um 350 Tsd. €,
- dauerhafte Erhöhung der Rechtsmittelkosten aufgrund der Änderung des Gesetzes zur Sachaufklärung in der ZPO und des Gerichtsvollzieherkostengesetzes um 40 Tsd. €,
- Reduzierung der Ist-Basis 2012 im Rahmen der zentralen Ist-Korrekturen um 748 Tsd. € (248 Tsd. € einmaliger Aufwendungen/Kosten/Auszahlungen für das Projekt PSCD in 2012 und 500 Tsd. € einmaliger Aufwendungen/Kosten/Auszahlungen für den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband zur Prüfung des städtischen Rechnungswesens).
- Sonstige ordentliche Aufwendungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit:  
Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen/Kosten sinken im Plan 2014 im Vergleich zum Ist 2012 um 2.126 Tsd. €, die sonstigen ordentlichen Auszahlungen um 116 Tsd. €. Der erhebliche Unterschied zwischen Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt ist auch hier auf die nicht planbaren Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zurückzuführen. Die wesentlichen Veränderungen im Einzelnen:
  - Reduzierung der Aufwendungen/Kosten im Teilergebnishaushalt aus der Ist-Basis 2012 im Vergleich zum Plan 2014 um 2.045 Tsd. € aufgrund nicht planbarer Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (1.029 Tsd. € und 1.016 Tsd. €),
  - dauerhafte, zahlungswirksame Reduzierung der Ist-Basis 2012 im Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt um die Rate für das 6. Haushaltssicherungskonzept (HSK) für 2013 um 71 Tsd. €.

## **2. 6. Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 - 2018**

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.07.2011 wurde das 6. Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2012 bis 2018 verabschiedet. Wie in den Feinkonzepten für die Jahre 2012 und 2013 vorgesehen, wurden die vorgesehenen Einsparbeträge der Stadtkämmerei im Referatsteilhaushalt nachhaltig umgesetzt. Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats Nr. 08-14/V 12135 vom 24.07.2013 wurde das 6. Haushaltskonsolidierungskonzept für 2014 ausgesetzt. Im Haushalt 2014 wurde daher nur der anteilige Betrag für 2013 von der Ist-Basis 2012 abgezogen.

## **3. Produkte**

Die Produktstruktur 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert (vgl. FA-/VV-Beschluss vom 25./26.06.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11592)).

Die Produktdatenblätter für die fünf Produkte der Stadtkämmerei stellen die Planung auf Produktebene dar. Hinsichtlich der Details wird auf den Teilhaushalts-Band der Stadtkämmerei des Haushaltsplans 2014 verwiesen.

## **4. Ziele**

Die Ziele 2014 der Stadtkämmerei liegen als Anlage 1 bei.

Die Umsetzung der Ziele 2014 hat keine Ausweitung des Budgets zur Folge.

Die Stadtkämmerei ist in erster Linie für eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung verantwortlich, hat aber auch für die Finanzierung von Projekten, die der Stadtrat beschlossen hat, zu sorgen. In den Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN sind keinerlei Aussagen zur Finanzierung getroffen. Damit ist kein unmittelbarer Bezug zu Aufgaben der Stadtkämmerei ersichtlich. Die Stadtkämmerei hat deshalb bewusst auf eine entsprechende Darstellung bei den Zielen 2014 verzichtet.

Lediglich beim Stadtratsziel „Das Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz sind strategisch weiterentwickelt.“ konnten wir einen Bezug zur thematischen Leitlinie 15 „Rundum gesund. Leitlinie Gesundheit: Herausforderungen begegnen, Perspektiven schaffen, Lebensqualität fördern“ herstellen.

## **5. Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung: jährlicher Bericht zur Zielgruppenanalyse**

Im Beschluss zur Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung vom 19./25.10.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 07497) wurde der Stadtratsauftrag erteilt, dass jedes Referat ein Produkt für die Zielgruppenanalyse einschließlich der

tiefer gehenden Datenanalyse auswählen muss. Mit dem Haushaltsbeschluss 2013 der Stadtkämmerei vom 27.11.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10213) wurde das Produkt „Gemeindesteuern“ ausgewählt.

Die Stadtkämmerei wurde mit Beschluss vom 17./24.07.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11255) beauftragt, dem Fachausschuss jährlich zum Fortschritt der Zielgruppenanalyse zu berichten.

Unmittelbar nach Beschlussfassung wurde in Zusammenarbeit mit der Projektleitung „Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung“ die Arbeit aufgenommen.

Dem Stadtratsauftrag folgend wird im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2015 erneut zum Stand der Einführung der Zielgruppenanalysen und der erarbeiteten Wirkungsziele und -kennzahlen berichtet.

Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle, da der Stadtrat mit dieser Angelegenheit nicht mehr befasst wird.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Den Stadtratszielen der Stadtkämmerei für das Jahr 2014 wird zugestimmt, die dargestellten Referats- und Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2014, den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz  
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst  
**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
**an das Direktorium – D/C-S**  
**an die Stadtkämmerei - GL**  
**an die Stadtkämmerei - HA II**  
z. K.

V. WV Stadtkämmerei GL/2

/home/anna-katharina.weiser/3\_GL\_POOL/GL\_2/HH2014/Beschluss  
2014/Endfassung/FA\_HHBeschluss\_2014.odt

Stadtkämmerei

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

- II. an das Direktorium - Dokumentationsstelle
- an das Revisionsamt
- an das Direktorium - D/C-S
- an die Stadtkämmerei – GL
- an die Stadtkämmerei - HA II
- an das Personal- und Organisationsreferat - P 2.1

z. K.

Am .....

Im Auftrag

## Ziele für das Jahr 2014 - Stadtkämmerei

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/ Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Das Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz sind strategisch weiterentwickelt. <i>Leitlinie PM: 15</i>	Gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz, einschließlich arbeitsbedingten Erkrankungen, Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und psychischen Belastungen ist vorgebeugt, die Gesundheit gestärkt und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz verbessert.	Die Stadtkämmerei hat nach dem Leitsatz „Prävention vor Rehabilitation“ ein Gewaltpräventionskonzept erstellt.	6102000 Haushaltswirtschaft	Qualität: ↑ Quantität: ➡
			6103100 Gemeindesteuern	Qualität: ↑ Quantität: ➡
			6103103 Sonstige Forderungen	Qualität: ↑ Quantität: ➡
			6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: ➡
			6103110 Finanzierungsmanagement & Kasse	Qualität: ↑ Quantität: ➡
Das Finanzmanagement (Rechnungswesenprozesse) der Landeshauptstadt München ist bis 31.12.2014 in einem einheitlichen System durchgängig und transparent abgebildet.		Bei allen Hotlinetickets ist im Monatsdurchschnitt 2014 eine Reaktionszeit von 3 Stunden eingehalten und mindestens 80% der Meldungen innerhalb von 10 Stunden ab Reaktionszeitpunkt gelöst. (Hinweis: für 2013 wird voraussichtlich das Einhalten einer Reaktionszeit von 3 Stunden nur für 80 % der Tickets erreicht werden; ca. 73 % der Ticket werden in-	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: ➡

Stadtratsziele werden **immer** vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Die Legende zu den Leitlinien der Perspektive München (PM) finden Sie im Anschluss an die Ziele.

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/ Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		nerhalb von 10 Stunden gelöst; für 2014 wird eine Qualitätsverbesserung angestrebt)		
		Die im dIKA-MKRW eingehenden Business Requirements <sup>1</sup> im Bereich Finanzmanagement sind innerhalb von 21 Tagen im Sinne des IT-Anforderungsmanagements geprüft und bei Umsetzungsentscheidung termingerecht fertiggestellt. (Hinweis: das Ziel konnte 2012 zu 67% und wird 2013 voraussichtlich zu 85 % erreicht werden; eine weitere Qualitätssteigerung ist angestrebt)	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑      Quantität: →
		Die kaufmännische Debitorenbuchhaltung ist in einem einheitlichen, in das Münchner Kommunalen Rech-	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑      Quantität: →

<sup>1</sup> Ein Business Requirement stellt ein Dokument / einen Auftrag dar, das/ der die fachlichen (=business) Anforderungen (=requirement) des Geschäftsbereichs (=Fachabteilung) an die Softwareentwicklung beschreibt

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/ Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		nungswesen voll integrierte DV-Verfahren abgebildet. Die laut Projektplan benannten Verfahren sind an PSCD angebunden.		
Die Haushaltsplanung ist weiter optimiert.		Das Volumen der Ist/Plan-Abweichungen bei investiven Maßnahmen über 1 Mio. € verringert sich gegenüber 2012 um 5 %. (Hinweis 2012 betrug das Volumen der Ist/Planabweichungen 297,5 Mio. €)	6102000 Haushaltswirtschaft	Qualität: ↑      Quantität: ➡
Die Insellösungen bzw. durch Drittleistungen abgedeckten IT-Anforderungen für das Treasury der Landeshauptstadt München sind gemäß Beschluss des Stadtrats vom 16.03.2011 durch ein integriertes System ersetzt und an das MKRw angebunden.		Das Teilmodul Marktrisiko-management ist zum 31.12.2014 realisiert und im Effektivbetrieb.	6103110 Finanzierungsmanagement & Kasse	Qualität: ↑      Quantität: ➡

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/ Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Die kommunalen Steuern sowie die anderen öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen Forderungen der Stadt sind unverzüglich und umfassend unter Berücksichtigung der finanzpolitischen Schwerpunkte des Stadtrates vereinnahmt.		Im Rahmen des Projekts PSCD sind die internen Vorarbeiten wie die Datenbereinigung für die nach dem jeweiligen Zeitplan anzubindenden Steuervorverfahren erledigt.	6103100 Gemeindesteuern	Qualität: ↑    Quantität: →
		Im Rahmen des Projekts PSCD sind die internen Vorarbeiten wie die Datenbereinigung für die nach dem jeweiligen Zeitplan anzubindenden Vorverfahren erledigt.	6103103 Sonstige Forderungen	Qualität: ↑    Quantität: →
Die Risiken aus städtischen Haftungen und für das städtische Vermögen sind über die Eigendeckung der Stadt München oder durch Versicherung auf dem Versicherungsmarkt gedeckt (Stadtratsbeschluss vom 15.12.2010).		Ende 2014 ist ein 5-Jahres-Plan für die Prüfung der Wirtschaftlichkeit bestehender Versicherungsverträge für den Zeitraum 2015 bis 2019 erstellt.	6103110 Finanzierungsmanagement & Kasse	Qualität: ↑    Quantität: →

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/ Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Um die Zahlungsfähigkeit der Stadt im Haushaltsjahr durch den Vollzug des Art. 62 BayGO im Finanzplanungszeitraum und darüber hinaus zu gewährleisten, ist der Ressourceneinsatz einnahmenseitig durch den verstärkten Nutzen moderner Datensysteme weiter optimiert.		Die Software zur Kommunikation mit den Banken im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen insbesondere im Bereich SEPA-Dateiformat im SEPA-Zahlungsverkehr ist laufend aktualisiert.	6103110 Finanzierungsmanagement & Kasse	Qualität: ↑      Quantität: ➔

**Legende Leitlinien: 15**

Rundum gesund. Leitlinie Gesundheit: Herausforderungen begegnen, Perspektiven schaffen, Lebensqualität fördern